



**Leopoldina**  
Nationale Akademie  
der Wissenschaften

## Leopoldina-Lecture

# Personalisierte Medizin: Marketing-Idee oder echter Fortschritt?

Prof. Dr. Michael Hallek ML  
*Universität zu Köln*

**Dienstag, 10. Juli 2012 | 18:30 Uhr**  
Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina  
– Nationale Akademie der Wissenschaften –  
*Festsaal*  
Jägerberg 1 (vormals: Moritzburgring 10)  
06108 Halle (Saale)

Der Begriff der personalisierten Medizin wird derzeit in den Medien diskutiert. Ist die häufig geäußerte Kritik berechtigt, die personalisierte Medizin sei ein simpler Marketing-Trick der Pharmaindustrie?

Konzepte der personalisierten Medizin werden derzeit vor allem in der Onkologie intensiv vorangetrieben. Das liegt daran, dass die Behandlung von Krebserkrankungen zurzeit einen fundamentalen Wandel erlebt: Durch ein vertieftes Verständnis der zugrundeliegenden genetischen Störungen in Krebszellen stehen neue diagnostische und therapeutische Werkzeuge zur Verfügung. Für derartige Defekte entwickelte Medikamente können jedoch nur dann sinnvoll verabreicht werden, wenn die zugrundeliegende molekulare Störung bekannt ist. Die ungezielte Anwendung führt meist zu Unwirksamkeit. Die genaue genetische Diagnostik erfordert das enge Zusammenspiel zwischen Grundlagenforschung, klinischer Forschung und molekularer Diagnostik, sowie weitreichende organisatorische Veränderungen im Gesundheitswesen. Ziel dieser Entwicklung ist eine personalisierte, Pathogenese-orientierte Behandlung von Krebspatienten, mit weniger Nebenwirkungen als die bisherigen Therapien und einer deutlichen Besserung der Prognose.

*Nach seinem Vortrag beantwortet Herr Professor Hallek gerne Ihre Fragen zum Thema.*



### **Michael Hallek ML**

studierte Medizin in Regensburg, München und Paris und promovierte 1985 an der Universität München. Er ist Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie. Nach seiner Postdoktorandenzeit am Dana Farber Cancer Institute der Harvard Medical School, Boston, USA leitete Michael Hallek das Gentherapie-Programm am Genzentrum und am Helmholtz-Zentrum in München. Im Jahr 1996 gründete und leitete er die größte Studiengruppe zur chronischen lymphatischen Leukämie weltweit. Seit 2003 ist Michael Hallek Direktor der Klinik I für Innere Medizin der Universität zu Köln. Seit 2007 ist er außerdem Direktor des Centrums für integrierte Onkologie (CIO), dem "comprehensive cancer center" der Universitäten Köln und Bonn, das 2007 und 2011 als onkologisches Spitzenzentrum ausgezeichnet wurde. Michael Hallek erhielt für seine Forschung zahlreiche Preise und Auszeichnungen, zuletzt den Paul-Martini-Preis 2012.

ML - Mitglied der Leopoldina

[www.leopoldina.org](http://www.leopoldina.org)